

Reinhold hatte sich — wohl im Jahre 1537 — mit Margaretha Boner verheiratet.¹⁹⁾ Sie gebar ihm am 20. Januar 1538 seinen einzigen Sohn Erasmus. Dieser studierte nach dem frühen Tode seines Vaters seit 1557 in Jena Mathematik und Medizin, wurde Doktor der Medizin und gab 1574 zwei unvollendet hinterlassene Schriften seines Vaters heraus.²⁰⁾ Zum Unterschiede von seinem Vater wird er Erasmus Reinhold der Jüngere genannt. Er starb am 30. November 1592 zu Rudolstadt.²¹⁾

Margaretha Reinhold ging ihrem Manne in den Tod voraus. Sie starb im Kindbett und wurde am 7. Oktober 1548 begraben²²⁾, wenige Tage nach Mag. Sebastian Fröschels Frau.²³⁾ Wie Melanchthon berichtet, hatte Fröschels Frau ihren eignen Tod und den ihrer Freundin im Traume vorausgesehen, und Fröschel selbst hatte dies Melanchthon schon einen Monat vorher gesagt, als beide Frauen noch ganz gesund waren.²⁴⁾ — Träume und Nativitäten, bald von guter, bald von böser Vorbedeutung, werden von Melanchthon häufig erwähnt.

In die Zeit der Witwerschaft Reinholds fällt die kleine Anekdote, die der Philolog Johannes Man-

fr. Wentrup, Die Belagerung Wittenbergs im Jahre 1547 (Wittenberger Programm von 1861). Seite 13, Anm. 26.

¹⁹⁾ Script. publ. Witteberg. 1. Band, Blatt f. 3.

²⁰⁾ Gründlicher vnd Warer Bericht. Vom feldmessen. — Vom Marscheiden, kurtzer vnd gründlicher vnterricht.

²¹⁾ Chr. Schlegel, a. a. O. Seite 266. Vgl. Tycho Brahe, Astronomiae instarratae progymnasmata (1610). S. 699.

²²⁾ Script. publ. Witteberg. 1. Band, Blatt f 3 und p 2.

²³⁾ Script. publ. Witteberg. 1. Band.

²⁴⁾ Corp. Ref. 7, 165.